223/486 Ag.

255

15.November 1937

An den Verein der Floristen der Stadt Zürich
Herrn E.Stump, Präsident des Ausstellungskomite, Bleicherweg 5,
Z ü r i c h 1

Sehr geehrter Herr,

Im Anschluss an die Vereinbarung vom 23.Oktober 1937, im besondern Absatz 4 jener schriftlichen Fixierung,gestatten wir uns auf Grund einer vorläufigen Besichtigung der zum grössern Teil geleerten Ausstellungsräume einstweilen das folgende Ihnen mitzuteilen:

1. Benutzungsspuren weisen vor allem auf Böden und Wände . Die Böden zeigen auf den Linoleum- und Inlaidbelägen Aufquellungen infolge von stehen gebliebenem Wasser, ringförmige Eindrükke und Verfärbungen von Gefässen; die Wände Beschmutzungen und Verletzungen, für deren Beseitigung durch Austupfen oder einfaches Reinigen einige Stunden Arbeit des Flachmalers hinreichen.
2. In den Bibliothekräumen finden sich auf dem Boden nahe dem Eingang Brandflecken von Zigaretten; der durch Tinte verdorbene lederne Tischbelag ist zu ersetzen, beim Aufeinanderstellen der Tische beschädigte Klappen von Steckdosen und Tischflächen sind instand zu stellen.
3. Der endgültige Befund und die Massnahmen für Beseitigung der festgestellten Schäden,wie oben erwähnt und allenfalls sonst noch vorhanden, werden nach Durchführung der allgemeinen Reinigungsarbeiten, durch die von Ihnen beauftrage Firma Enssler, festgestellt werden können. Der Firma Enssler stellen wir zum Selbstkostenpreis das Reinigungsmaterial zur Verfügung, das für unsere Böden stets angewendet wird.

Im allgemeinen zeigt sich bis jetzt,dass die Aussteller die Räume des Kunsthauses mit grossem Verständnis und Sorgfalt benutzt haben.

In vorzüglicher Hochachtung
KUNSTHAUS ZURICH
Der Direktor

[signature]